



**Antrag „Status Unterkünfte für Geflüchtete“ vom 14.11.2021,
Workflow - Vorlagennummer FDP/0297/21**

Stellungnahme

1. Gibt es in den stadteigenen Unterkünften aktuell freie Kapazitäten für Geflüchtete? Wenn ja, wo und wie viele? Wurden Aufnahmekapazitäten an den Kreis Offenbach gemeldet?

Zu 1.

In den Unterkünften gab es mit Stand zum 31.10.2021 insgesamt eine Abweichung zwischen Normal-Belegung und Ist-Belegung von 38 Plätzen (=freie Kapazitäten).

Unterkunft	Tatsächliche Personen	Vertragliche Mindestbelegung	Normal-Belegung	Freie Plätze
3001 Kreuzgasse 14	17	27	34	17
3002 Odenwaldstraße 66	63	60	80	17
3003 Mühlengrund 17	45	0	0	1
3005 Maybachstraße 4	104	112	150	3
Angemietete Wohnungen (27)	79	0	0	0
Summe	308	199	264	38

Die entsprechenden Zahlen müssen aber differenziert betrachtet werden.

- Die Zimmer wurden in den letzten Monaten nicht mit der maximal denkbaren Zahl an Personen belegt, um Spannungssituationen und das Corona-Infektionsrisiko zu reduzieren.
- Zudem wurde und wird bei der Belegung der Zimmer bzw. Nachbarzimmer auf Familienzusammengehörigkeit, Geschlecht, Nationalität oder eventuelle psychische Auffälligkeiten Rücksicht genommen.
- In der Unterkunft Kreuzgasse 14 fanden Umbauarbeiten statt.

Daher konnten / können aktuell viele Zimmer nicht mit der rechnerisch denkbaren Personenzahl belegt werden. Oftmals sind Umverteilungen und eine verdichtete Belegung notwendig, um belegbare freie Plätze zu schaffen.

Hinzu kommt, dass der Landkreis von uns erwartet, dass wir sogenannte Quarantänewohnungen für die Isolierung von Corona-infizierten Personen vorhalten. Derzeit ist jeweils in Ober-Roden sowie Urberach eine Wohnung für solche Zwecke blockiert. Dadurch fallen derzeit vier Betten aus der Belegungskapazität heraus, die aber in der obigen Statistik bereits abgezogen sind.

Aufgrund der neuen Informationen über die zu erwartenden Zuweisungszahlen werden wir nun darauf drängen, die Räume wieder enger zu belegen. Das wird zu Diskussionen und Streitereien mit den Betroffenen führen.

Die Meldung von Freikapazitäten erfolgt wöchentlich über einen telefonischen Abgleich mit den Sozialarbeitern des Landkreises. Diese erstellen die Belegungspläne der Unterkünfte, kennen die Informationen über potentielle Abgänge und Zugänge. Neuelegungen werden telefonisch zwischen den Sozialarbeitern und der Stabsstelle abgestimmt.

2. Falls die Zahl der Zuweisungen die Zahl der aktuell freien Plätze übertrifft: wie schnell kann die Stadt wo und wie viele weitere Unterkunftsmöglichkeiten bereitstellen?

Zu 2.

Derzeit gibt es bei einem Betreiber Zusatz-Optionen für ca. 24 Plätze. Die entsprechenden Räumlichkeiten befinden sich in der Endphase der Herstellung (Kücheneinbauten, Badeinbauten, Treppengeländer, Türen). Es wird mit einer Fertigstellung im Monat Dezember gerechnet. Aufgrund der derzeitigen Lage auf dem Baustoffmarkt und Handwerkermarkt ist jedoch jede Terminaussage unter Vorbehalt zu sehen. Diese Kapazitäten sind in der obigen Aufstellung noch nicht enthalten.

Weitere Optionen sind derzeit nicht geplant. Derzeit gibt es mehrere Unterkünfte des Landkreises oder anderer Kommunen, welche noch nicht ausgelastet sind.

3. Sind die aktuellen Entwicklungen bei der Haushaltsplanung für 2022 ausreichend berücksichtigt?

Zu 3.

Die Haushaltszahlen 2022 wurden Anfang September abgefragt. Damals wurde eine leichte Zunahme der Zuweisungszahlen angenommen. Die nun avisierte Verdoppelung der Zuweisungszahlen wurde nicht berücksichtigt.

Bei den reinen Unterkunftskosten dürfte dies wenig Probleme geben, da diese beinahe 1:1 vom Landkreis bzw. von Pro Arbeit erstattet werden. Mehrausgaben in diesem Bereich wären daher grundsätzlich durch Mehreinnahmen gedeckt. Bei den sonstigen Kosten gibt es nicht automatisch eine Kostenerstattung. Abweichungen sind aber schwierig zu berechnen, da die Zuweisungszahlen sehr schwankend sein können.

4. Wie viele Unterkünfte für Geflüchtete hat Rödermark aktuell? Wie viele davon sind mit anerkannten Asylbewerbern oder Personen mit dauerhaften Bleibestatus belegt, die auf dem freien Wohnungsmarkt zurzeit keine Wohnung finden können?

Zu 4.

Die Zahl der Unterkünfte und Plätze ergibt sich aus der Tabelle zu 1.

Der Anteil der Anerkannten, welche Plätze in den GU's oder Wohnungen belegen, liegt bei rund 50%. Die betroffenen Personen haben aus unterschiedlichen Gründen große Probleme eine eigene Wohnung zu finden.

Der Immobilienmarkt in Rödermark ist losgelöst von der Art der Projekte „leer gefegt“. Es gibt sehr wenig Immobilienangebote, besonders im Bereich preiswerter Mietwohnungen. Daher ist auch mit wenig Erfolgen zu rechnen, was die Vermittlung von Anerkannten in eigene Mietverhältnisse angeht.

Rödermark, den 29.11.2021

Stabsstelle Projektarbeiten
und Unterbringung von Flüchtlingen